

wortet, daß Tabakrauch ins Tötungsglas geblasen oder ein mit Benzin getränkter Wattebausch auf dem Boden des Tötungsglases leicht den Tod der Tiere herbeiführt.

Herr Kuhlmann tötet die Tiere durch einige Tropfen Benzin auf den Kopf derselben.

Herr Major Schreiber nimmt die gefangenen Falter in einer dunklen Schachtel, in welcher sie ganz ruhig sitzen, mit nach Hause und tötet sie dann, indem er sie mit der Giftnadel durchsticht.

Herr Rangnow sen. hat in diesem Jahre bereits am 28 April in Finkenkrug einen frisch geschlüpften *Dendrolimus pinastri* L. Falter gefunden.

Sitzung am 14. Mai 1918.

Anwesend 21 Mitglieder, 2 Gäste.

Herr Fritz Bigalk, Reinickendorf-West, wird als Mitglied aufgenommen.

Herr Major Schreiber legt vor:

- 1 ♂ ♀ *Rhagades pruni* Schiff. aus Magdeburg, gezogen,
 1 ♂ ♀ " " " " Eisenach, gefangen,
 1 ♂ ♀ " " " " Gifhorn.

Die "Magdeburger" und Eisenacher Stücke zeichnen sich durch geraderen Vorderrand und schmalere Flügel aus und sind als f. *callunae* anzusprechen.

Herr Helbig legt eine Anzahl aus Tegel stammende *Rhagades pruni* Schiff. vor, die gleichfalls der f. *callunae* angehören.

Eine Aussprache ergibt, daß bei der f. *callunae* die Flügelform konstant zu sein scheint, und daß Spulers Behauptung, *callunae* sei eine norddeutsche Form, richtig ist.

Bei *Hesychia carniolica* Scop. wird festgestellt, daß außer der Stammform noch folgende 3 Formen im Berliner Gebiete beobachtet worden sind:

1. f. *hedysari* Hb. als die vorherrschende,
2. f. *berolinensis* Stgr.,
3. f. *vangeli* Aign.

Hierauf referiert Herr Closs über die *Nymphalidae*.

Sitzung am 28. Mai 1918.

Anwesend 19 Mitglieder.

Im entomologischen Teile berichtete Herr Closs zunächst über eine am 16. Mai d. J. unter der bewährten Führung von Herrn Hannemann unternommene entomologische Exkursion einiger Mitglieder in die Strausberger Umgebung. Da es günstiges Wetter war, wurden fast alle in dieser Zeit im Gebiete vorkommenden Tagfalterarten angetroffen. So *Brenthis selene* Schiff., *euphrosyne* L. und *dia* L., *Polygonia c-album* L., *Gonopteryx rhamni* L., *Lycaena astrarche* Bgstr. Ferner flog: *Haemorrhagia tityus* L. und *Drepana falcataria* L. An Raupen wurden gefunden: *Pachygastria trifolii* Esp. und *Clisiocampa castrensis* L., beide an Heide, 1 Rüpchen von *Lemonia dumii* L. an Hieracium, *Rhodostrophia vibicaria* Cl., *Rhagades pruni* Schiff. an Heide.

Zur Frage der Ueberwinterung von *Pyrameis cardui* L. legte Herr Helbig ein von ihm am 20. Mai d. J. gefangenes Stück vor, dessen Abgeflogenheit auf Ueberwinterung schließen läßt. Herr Rangnow sen. vertritt jedoch den Standpunkt, daß es sich sowohl bei diesem wie auch bei 2 von ihm selbst in den Abendstunden des 26. Mai d. J. beobachteten Stücken um aus dem Süden

zugeflogene Exemplare handeln dürfte. Auch andere Mitglieder haben in den letzten Tagen *cardui* fliegen sehen. Angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit kann die Frage der Ueberwinterung von *P. cardui* L. durch diese Beobachtungen nicht als geklärt angesehen werden.

Herr Helbig legte vor 1 anormales Stück von *Hesychia carniolica* f. *berolinensis* Stgr., dem links noch ein zweiter Hinterflügel gewachsen ist, der etwa halb so groß wie der eigentliche und von gelber Farbe ist.

Herr Closs fuhr alsdann fort in seinem Berichte über die Biologie der Großschmetterlinge des Berliner Gebiets. Zur Besprechung gelangten die *Lycaenidae*. Ueber die von Eckstein bei den Raupen verschiedener *Lycaeniden*-Arten angenommenen Mordgelüste sind bestätigende Beobachtungen seitens der Mitglieder nicht gemacht worden. Es herrschte die Ansicht vor, daß die Mordlust eine individuelle Eigenschaft einzelner Raupen sei und daß im allgemeinen bei reichlichem Futter die *Lycaeniden*-Raupen keine Mordraupen sind.

Herr Krombach erwähnte, daß er zu Pfingsten am Werbellin-See in großer Anzahl Falter von *Dasychira pudibunda* beobachtet hat, darunter häufig die f. *concolor* Stgr.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Ordentliche Generalversammlung am 10. Januar 1919.

Anwesend 15 Mitglieder.

Der Vorsitzende gibt einen Ueberblick über das verflossene Jahr, das mit 6 neuen Mitgliedern recht günstig abschließt. Es trat kein Mitglied aus. Durch den Tod verloren wir eins. An Sitzungen konnten wir 18 abhalten, eine mußte wegen politischer Unruhen ausfallen. Das Vereinsleben war auch sonst erfreulich, indem unsere Nachsitzungen gut besucht waren. Bei der Vorstandswahl tritt an Stelle des bisherigen Schriftführers und Redakteurs der Gubener Berichte, Herrn Prof. Dr. med. K. Hasebroek, welcher bittet, ihn wegen Zeitmangels von seinem im übrigen liebgewordenen Amte zu entbinden, Herr Hans Loibl. Der Vorstand setzt sich somit jetzt folgendermaßen zusammen:

- Herr Selzer, I. Vorsitzender,
 Herr Horch, II. Vorsitzender,
 Herr Loibl, Schriftführer,
 Herr Zimmermann, Kassenwart.

Herr Selzer schlägt darauf vor, Herrn Prof. Dr. Hasebroek zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, als Ausdruck der Dankbarkeit für dessen Verdienste um den jetzigen Stand des Vereins, der sich unter vielfach recht schwierigen Verhältnissen nunmehr zu einer auch wissenschaftlich anerkannten Vereinigung der Hamburger Schmetterlingsentomologen entwickelt hat. Das beste Zeichen hierfür ist, daß uns die Hamburger Museumsleitung für unsere sämtlichen Sitzungen schöne Räume zur Verfügung gestellt hat. —

Darauf hielt Herr Prof. Dr. Hasebroek seinen Vortrag: „Bemerkungen zur Dahlschen Fauna von Eutin und Umgebung aus 1880“. H. hat im Mai—Juni 1918 einige Wochen bei Eutin gesammelt und ersieht aus seiner

Ausbeute, daß die Dahlsche Fauna nur sehr unvollständig sein muß. H. fing als neue Falter: *Argynnis* var. *arsilache*, *Pamphila sylvius*, *Chrysophanus hippothoë* ab. *confluens*, *Pygaera curtula*, *Amphidasys betularia*, ab. *doubledayaria* (Uebergang), *Hepialus hecta*, *Demas coryli*, *Emmelia trabealis*, *Erastria uncula*, *Zanclognatha grisealis*, *Pechipogon barbalis*, *Nola confusalis*, *Sesia flaviventris*. Dazu kommen als Raupen: *Orgyia gonostigma*, *Eriogaster lanestris*. Das sind zum Teil sehr gemeine Tiere, von denen nicht anzunehmen ist, daß sie 1880 nicht in der betr. Gegend (am Kellersee und Beutinerholz) gewesen sein sollten. Zum Teil allerdings kann man an mittlerweile erfolgtes Auftreten denken: z. Beisp. wurden *P. sylvius* und *Amph.* ab. *doubledayaria* auch bei uns sicher erst in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts beobachtet. *Sesia flaviventris* ist nur durch Unkenntnis der Biologie den Sammlern entgangen. H. vermag aber auch das Fehlen der gemeinen Tiere — deren Reihe sicherlich beim Fortsetzen des Sammelns während des weiteren Jahres erheblich viel größer geworden wäre — sehr gut zu erklären! H. gehörte nämlich selbst zu den Sammlern, die seinerzeit Dahl den Stoff zu seiner Fauna geliefert haben. Diese waren damals noch Schüler, wie Dahl, und die damalige Kenntnis über das Verfahren des Sammelns war eine höchst unvollkommene. Man kannte weder das Ködern, noch das Raupenklopfen bzw. das planmäßige Raupensuchen. Die Zucht lag überhaupt noch im Argen und an das Eier-Ablegessen und die Eizuchten dachte niemand. Hinzu kommt noch, daß Dahl selbst, der eifrigste unter den Sammlern, sich nur einige Jahre eingehend mit den Lepidopteren beschäftigt hat, eben bis zu seinem Abgang von der Schule zur Universität. Dahl ist bekanntlich jetzt Zoologe und Professor in Berlin. — Der Umstand, daß selbst *Hybernia leucophaearia* nicht in seiner Fauna erscheint, dürfte beweisen, daß seinerzeit die Eutiner so wenig erfahren waren, daß deren Sammeltätigkeit erst im April und Mai begann. Noch eins ist interessant an der Dahlschen Fauna: ihre alte Systematik. Die Tagfalter beginnen noch mit den Satyriden und darauf folgen Spinner, Spinner, Eulen, während die Schwärmer, zu denen Zygaenen und Sesien gerechnet werden, den Abschluß bilden.

Darauf zeigt Herr Jaeschke von ihm in den letzten Tagen gesammelte Rohraupen: *Leucania obsoleta*, *straminea* und *turca* und *Meliana flamma*. Unsere bekannte und berühmte *Senta maritima* war in diesem Jahre nur einmal vertreten.

Zum Schluß verteilte der Vorsitzende unsere von der Gubener Zeitschrift fertiggestellten Jahresberichte von 1917. Es ist wieder ein stattliches Dokument unserer Tätigkeit, das trotz des Krieges 5 selbständige Vorträge und ein ausgezeichnetes alphabetisches Sachregister nach den Faltern, die in dem Heft abgehandelt oder erwähnt werden, bringt. Auch dieser Jahresbericht ist wie unsere früheren nach außen abgebar und wird ausgiebig zum Schriftenaustausch mit anderen Vereinen verwendet werden.

Sitzung am 24. Januar 1919.

Anwesend 21 Personen.

Herr Stahmer teilt unter Faltervorlage seine Fangergebnisse vom Oktober und November 1918

mit. Die Einleitung machte eine *Catocala nupta*, die am 4. Oktober an einer Laterne der Vorstadt Hamburgs saß, gewiß eine Seltenheit für *nupta*. Bemerkenswert war ein Köderfang in Boberg bei hellem Mondschein. Die Eulen flogen trotzdem von Dunkelwerden bis 1/8 Uhr. Es waren: 1 *Calocampa vetusta*, 3 *Scopelosoma satellitia*, 1 *Orthotoma lota*, sehr viele *Orth. circellaris* und *Orrhodia vaccinii*, *Xylina furcifera*. Am 19. Oktober war das Köderergebnis bei schlechtem Wetter und z. T. heftigem Regen merkwürdigerweise ebenso gut: *Sc. satellitia* in mannigfachen Abweichungen, *Orth. circellaris* und *Orrhodia vaccinii* reichlich in frischen Stücken. Auch am 21. Oktober verhinderte der helle Vollmondschein nicht, daß Tiere anfliegen, wie es von den Sammlern meist angegeben wird, wengleich es sich nur wieder um dieselben Herbsttiere handelte, wie an den früheren Abenden. Auch der letzte Köderabend, am 28. Oktober, lieferte nichts anderes. Am Tage zeigten sich jetzt schon die bekannten Winterspanner *Cheimatobia brumata* und eine für uns seltene *Caloc. exoleta*. Der 5. November brachte besonders die veränderliche *Larentia dilutata* und *Hybernia aurantiaria*. (Fortsetzung folgt.)

Entomologische Gruppe des Vereins für Naturkunde in Cassel.

In der diesjährigen Generalversammlung des Vereins für Naturkunde in Cassel am 12. April 1919 wurden mehrere Fach-Gruppen, darunter auch eine „Entomologische Gruppe“ begründet. Mitglieder des Vereins können ohne weiteres auch einzelnen Fach-Gruppen nach Belieben beitreten. Ein besonderer Beitrag — außer dem Jahres-Vereinsbeitrag von 6 Mk. — wird nicht erhoben.

Neben den Sitzungen des Gesamtvereins (Mitgliederzahl etwa 200), in denen Vorträge, Mitteilungen, Vorlagen usw. aus allen Gebieten der Naturwissenschaften geboten werden, sollen in der „Entomologischen Gruppe“ besondere Zusammenkünfte, die nur der Insektenkunde gewidmet sind, regelmäßig stattfinden. Gemeinsame entomologische Exkursionen, deren erste für den 4. Juni geplant ist, sollen die Erforschung der hessischen Heimat fördern. Die sehr reichhaltige Bibliothek des Vereins, seine Projektionsapparate und sonstigen wissenschaftlichen Hilfsmittel stehen auch den Fach-Gruppen zur Verfügung. Die Berichte des Vereins, von denen demnächst der 55. Band erscheinen wird, enthalten viele entomologische Aufsätze. Sie werden den niederhessischen Entomologen auch fernerhin als willkommenes Publikationsorgan zur Verfügung stehen.

Anmeldungen der Casseler Entomologen zum Beitritt sind an den Obmann der Entomologischen Gruppe: H. Bickhardt, Cassel, Elfbuchenstr. 32 oder an dessen Stellvertreter: Sanitätsrat Dr. H. Ebert, Cassel, Orleansstr. 2 zu richten.

Briefkasten.

Anfragen des Herrn W. in B.: Wie züchtet man *Agria tau* ab. *niterrima* vom Ei ab? Darf das Futter (Linde) in Wasser gestellt werden? Wie sind die Puppen zu überwintern?

Um gefällige Auskunft bittet außer dem Fragesteller auch die Schriftleitung.